Epileptischer Anfall im Auto

18. Juli 2017 12:27; Akt: 18.07.2017 12:27 Print

http://www.20min.ch/schweiz/news/story/-Er-drueckte-aufs-Gas-und-redete-wirres-Zeug--15442508

«Er drückte aufs Gas und redete wirres Zeug»

P. B. litt während einer Autofahrt Todesangst: Der Lenker neben ihm hatte einen epileptischen Anfall. B. konnte das Auto nur stoppen, indem er eine Kollision herbeiführte.

P. B. steuerte einen Lieferwagen in einen Autobahnteiler, weil der Fahrer einen epileptischen Anfall erlitt. Er schaffte es zwar noch gerade rechtzeitig, sich wieder anzuschnallen, beim Unfall zog er sich dennoch mehrere Hämatome zu, etwa am Arm.
Bild: zvg
P. B. steuerte einen Lieferwagen in einen Autobahnteiler, weil der Fahrer einen epileptischen Anfall erlitt. Er schaffte es zwar noch gerade rechtzeitig, sich wieder anzuschnallen, beim Unfall zog er sich dennoch mehrere Hämatome zu, etwa am Arm. Stoppen konnte B. das Fahrzeug bei der Autobahnausfahrt Chur Süd. (Bild aus dem Jahr 2013)

«Hätte ich das vorher gewusst, wäre ich nicht eingestiegen», erzählt der 33-jährige P. B.*. Zusammen mit einer weiteren Aushilfskraft sollte er **letzte Woche eine Lieferung von Trimmis nach Chur bringen**. B. selbst besitzt jedoch keinen Führerschein. Der andere Helfer erklärte, dass er fahren könne. Also setzte sich der 55-Jährige hinter das Steuer, B. nahm auf dem Beifahrersitz Platz.

Epileptiker müssen ein Jahr anfallfrei sein

Das Strassenverkehrsgesetz stützt sich auf die Richtlinien der Schweizerischen Epilepsie-Liga. Demnach müssen Lenker, die einmal an Epilepsie erkrankt sind, ihre Fahrtauglichkeit durch einen Facharzt abklären lassen. Nur wer mindestens ein Jahr lang keinen Anfall hatte, hat in der Regel ein Anrecht auf die Erst- oder Wiederzulassung als Motorfahrzeuglenker. Bei Berufslenkern gelten strengere Regeln. Mehr Informationen finden Sie hier.

Auf der Autobahn habe der Fahrer irgendwann damit begonnen, einen immer höheren Gang einzulegen. «Da war noch eine Baustelle, doch er fuhr zwischen 130 und 150 Stundenkilometer. Ich dachte zuerst, es sei ein Scherz», erzählt B.

Gleichzeitig näherte sich der Lieferwagen aber auch immer mehr der Mittelleitplanke. Kurz vor einer Autobahnkurve bemerkte der 33-Jährige, dass der Fahrer nicht mehr er selbst war. «Er redete undeutliches Zeug vor sich hin.» Im Nachhinein erfuhr B.: Der Fahrer hatte einen epileptischen Anfall.

«Fahrer drückte weiter aufs Gas»

B. musste reagieren. Also schnallte er sich ab und griff ins Lenkrad, um den Lieferwagen in der Spur zu halten, erzählt er. Währenddessen habe der Fahrer dagegen gehalten, auf ihn eingeschlagen und weiter wirr vor sich hergeredet. Trotzdem konnte B. das Fahrzeug durch die Kurve lenken.

Weil der Fahrer während seinem Anfall immer weiter aufs Gas drückte, wechselte B. in den Leergang, schaltete die Warnblinker ein und versuchte andere Verkehrsteilnehmer durch Hupen auf sich aufmerksam zu machen.

«Ab der Baustelle konnte er sich an nichts erinnern»

Bei der Ausfahrt Chur-Süd stoppte der 33-Jährige das Fahrzeug schliesslich, indem er es vom Beifahrersitz aus in den Autobahnteiler steuerte. Zu diesem Zeitpunkt war der Lieferwagen noch mit rund 100 km/h unterwegs, erzählt er. «Ich habe darauf zugehalten, mich wieder angeschnallt und gerade als es klickte, krachte es.»

B. trug mehrere Hämatome und Quetschungen davon. Sein Brustkorb war beim Aufprall eingedrückt worden. Auch der Fahrer erlitt leichte Verletzungen. Gegenüber der Polizei hat er laut B. erklärt, er könne sich ab dem Baustellenbereich, der bei der Einfahrt Zizers beginnt und kurz vor der Einfahrt Chur-Nord aufhört, an nichts mehr erinnern.

«Ich habe mein Leben riskiert»

Die Kantonspolizei Graubünden bestätigt einen Unfall bei der Ausfahrt Chur-Süd, bei dem zwei Personen in einem Fahrzeug gegen einen Autobahnteiler geprallt seien. Weitere Angaben könne man nicht machen.

Laut B. wird nun geprüft, ob er allenfalls zur Verantwortung gezogen wird. «Weil ich keine Autoprüfung habe, könnte ich dran kommen. Ich habe mein Leben riskiert, das des Fahrers und anderer Verkehrsteilnehmer gerettet und werde nun vom Opfer zum Täter gemacht.»

B. hat durch sein Eingreifen mit Unfallfolge zwar die Verkehrsregeln verletzt, in diesem Fall dürfte er aber nicht mit einer Verurteilung rechnen müssen, **sagt Rechtsanwalt Sandro Imhof, Experte für Strassenverkehrsrecht bei der Kanzlei Prof. Giger & Partner in Zürich**. «Ein Beifahrer ist verpflichtet, nichts zu unternehmen, was die Bedienung des Fahrzeuges durch den Lenker beeinträchtigt. Hier ist das Verhalten aufgrund einer Notstandsituation aber gerechtfertigt, da er sich und den Fahrzeuglenker aus einer unmittelbaren, nicht anders abwendbaren Gefahr gerettet hat.»

Ob B. einen Führerausweis besitze oder nicht, spiele dabei keine wesentliche Rolle. B. habe auf der Autobahn nicht unbeschränkt Zeit gehabt, zu überlegen. Imhof: «Er musste sofort reagieren und das Auto zum Stehen bringen.»

**Name der Redaktion bekannt*

Guten Morgen Herr Stettler

Die Fahrt verlief vom Anschluss Zizers über die Südspur der Autobahn A13 bis zum Anschluss Chur Süd.

Während dieser Zeit bestand eine durchgehende Baustelle vom Anschluss Zizers bis rund einen Kilometer vor dem Anschluss Chur Nord.

Polizia cantonale dei Grigioni

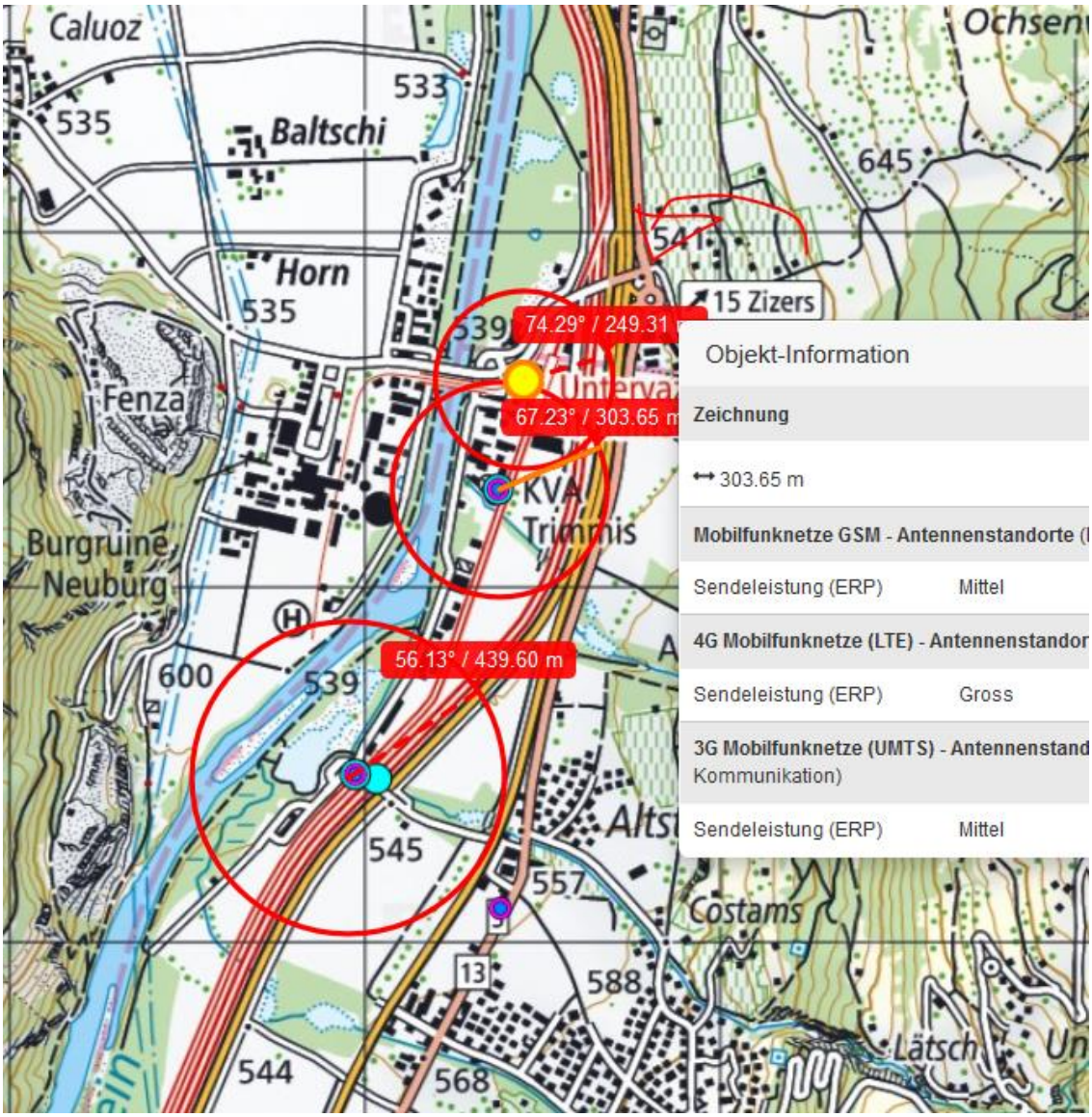
Markus Walser Kommunikation Mediensprecher Ringstrasse 2 7000 Chur

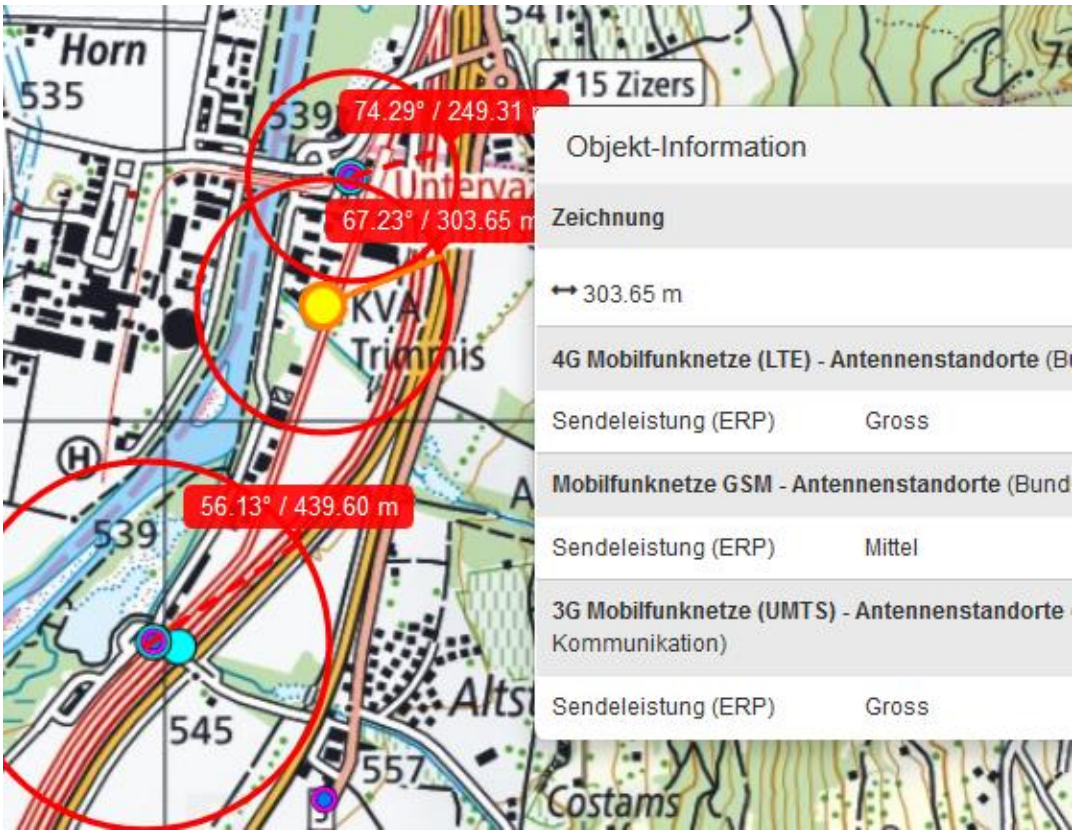
Mail: info@kapo.gr.ch

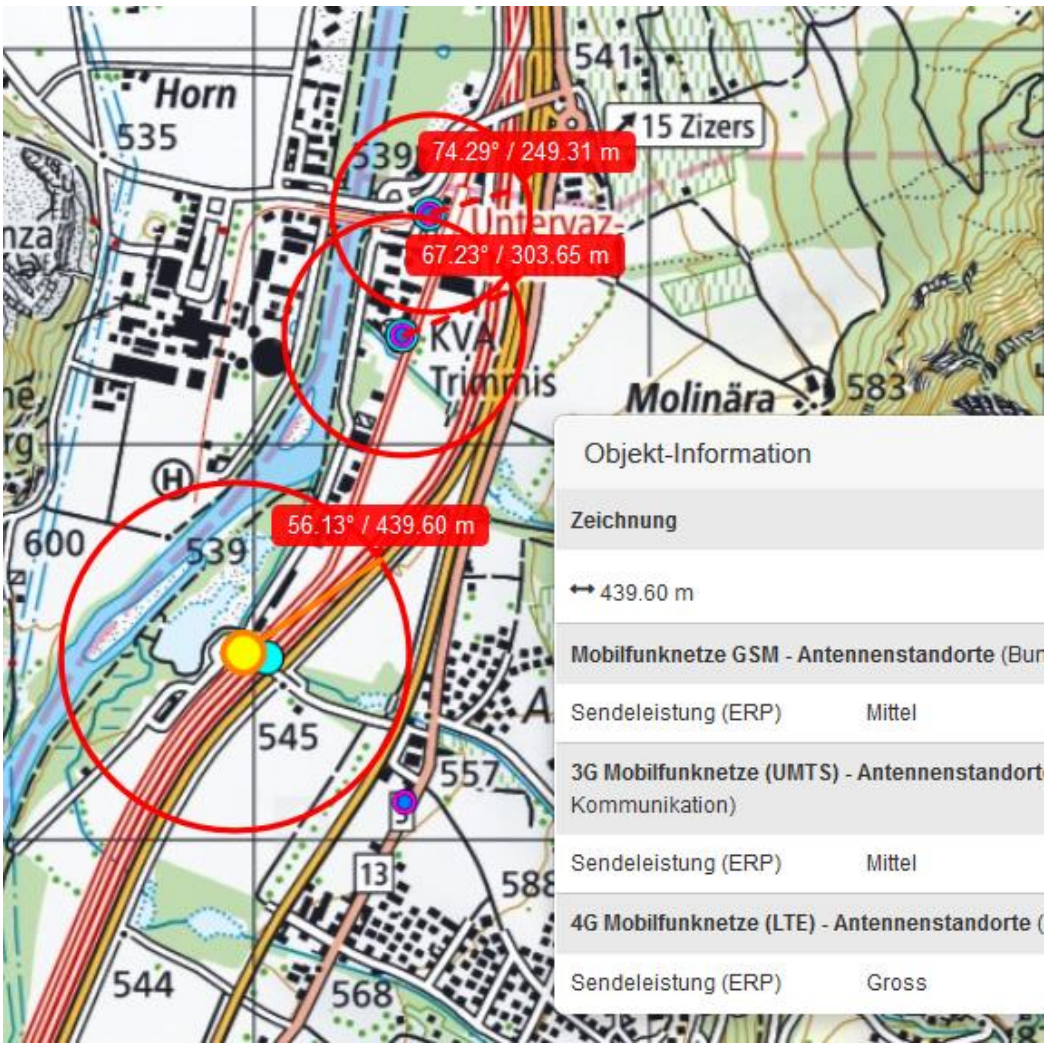
http://www.kapo.gr.ch

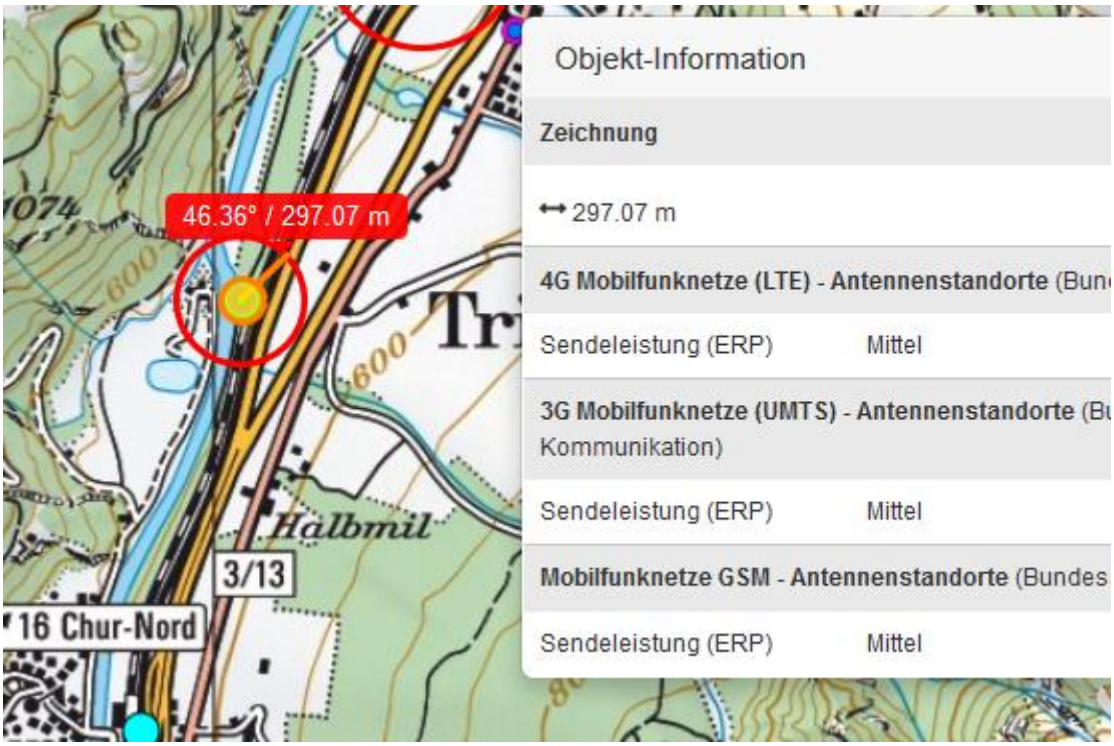
Von: Hansueli Stettler [mailto:info@hansuelistettler.ch]
Gesendet: Sonntag, 12. November 2017 21:51
An: Kantonspolizei Graubünden
Betreff: Únfall Chur-Süd

Folgenden Unfall eines Epileptikers auf der A13 Trimmis-Chur Süd, von Mitte Juli 2017 habe ich bei einer Zeitung entdeckt:http://www.20min.ch/schweiz/news/story/-Er-drueckte-aufs-Gas-und-redete-wirres-Zeug--15442508Die Fahrt endete nach diesen Informationen bei der Ausfahrt Chur-Süd im Verkehrsteiler / Stopperelement.

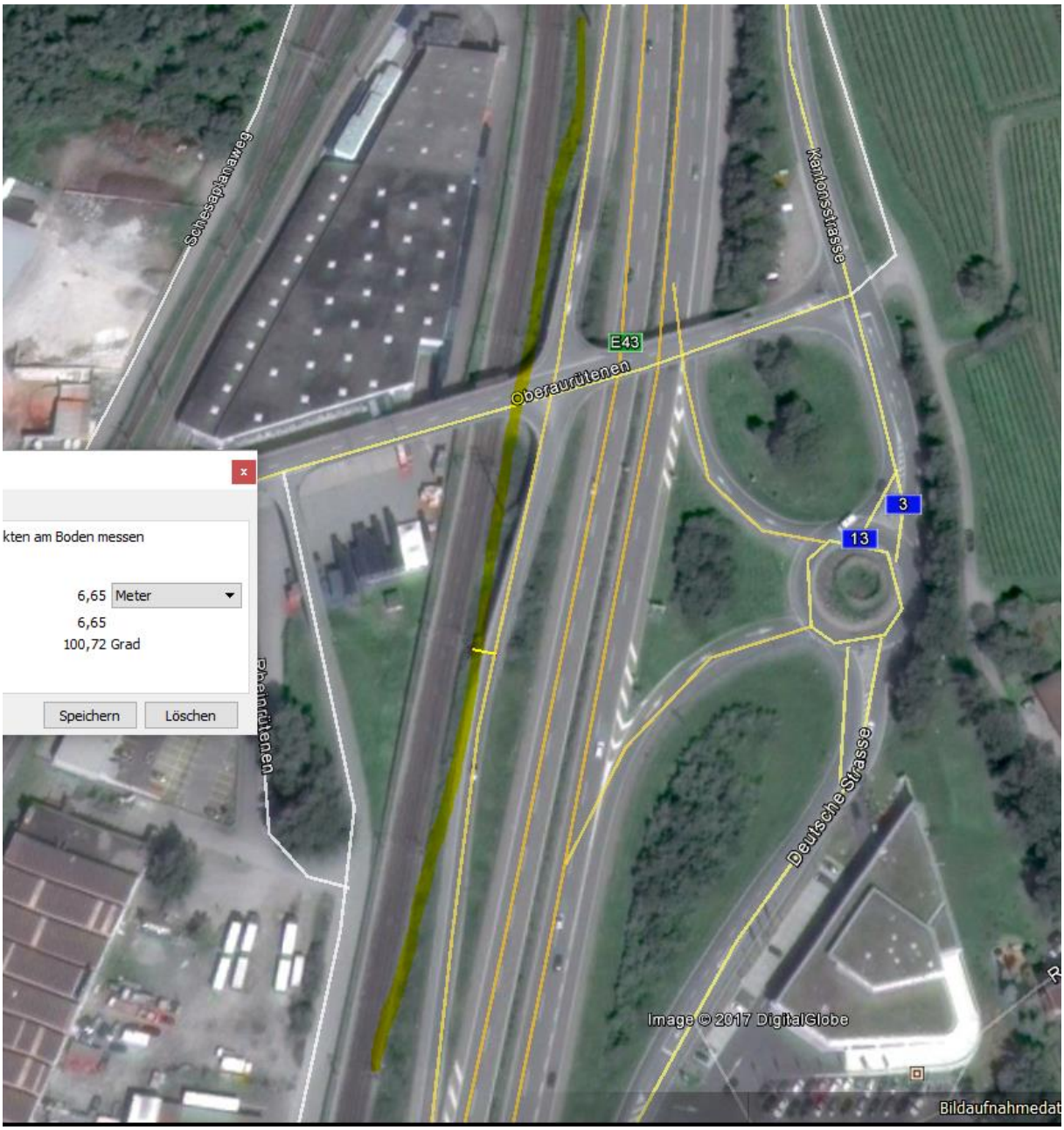

Caluoz
Ochsen
533
535
Baltschi
645
541
Horn
535
15 Zizers
539
74.29° / 249.31
Objekt-Information
Fenza
67.23° / 303.65 m
Zeichnung
303.65 m
KVA
Trimmis
Mobilfunknetze GSM - Antennenstandorte (
Burgruine
Neuburg
Sendeleistung (ERP)
Mittel
4G Mobilfunknetze (LTE) - Antennenstandor
56.13° / 439.60 m
600
539
Sendeleistung (ERP)
Gross
3G Mobilfunknetze (UMTS) - Antennenstand
Kommunikation)
Alts
545
Sendeleistung (ERP)
Mittel
557
Costams
13
588
Lätsch
544
568


Horn
535
539
74.29° / 249.31
15 Zizers
67.23° / 303.65 m
KVA
Trimmis
56.13° / 439.60 m
539
545
557
Costams
Objekt-Information
Zeichnung
303.65 m
4G Mobilfunknetze (LTE) - Antennenstandorte (B
Sendeleistung (ERP) Gross
Mobilfunknetze GSM - Antennenstandorte (Bund
Sendeleistung (ERP) Mittel
3G Mobilfunknetze (UMTS) - Antennenstandorte
Kommunikation)
Sendeleistung (ERP) Gross


Horn
535
541
15 Zizers
539
74.29° / 249.31 m
67.23° / 303.65 m
KVA
Trimmis
Molinära
583
600
539
56.13° / 439.60 m
545
557
13
588
544
568
Objekt-Information
Zeichnung
439.60 m
Mobilfunknetze GSM - Antennenstandorte (Bur
Sendeleistung (ERP) Mittel
3G Mobilfunknetze (UMTS) - Antennenstandort
Kommunikation)
Sendeleistung (ERP) Mittel
4G Mobilfunknetze (LTE) - Antennenstandorte (
Sendeleistung (ERP) Gross


46.36° / 297.07 m
Halbmil
3/13
16 Chur-Nord
Objekt-Information
Zeichnung
297.07 m
4G Mobilfunknetze (LTE) - Antennenstandorte (Bun
Sendeleistung (ERP) Mittel
3G Mobilfunknetze (UMTS) - Antennenstandorte (Bu
Kommunikation)
Sendeleistung (ERP) Mittel
Mobilfunknetze GSM - Antennenstandorte (Bundes
Sendeleistung (ERP) Mittel

© 2009 GeoBasis-DE/BKG
© 2017 Google
© 2017 Google
Google E
Bildaufnahmedatum: 10/2013 46°55'16.75" N 9°33'45.04" O Höhe 592 m


Gehesaplanaweg
Kantonsstrasse
E43
Oberaurütenen
3
13
kten am Boden messen
6,65
Meter
6,65
100,72 Grad
Speichern
Löschen
Rheinrütenen
Deutsche Strasse
Image © 2017 DigitalGlobe
Bildaufnahmedat